

Bin ich es wert geliebt zu werden?

Von kamiu

Kapitel 7:

Soooo..... das nächste Kapitel. Viel Spaß damit!

Kapitel 7

"Das... hat seine Gründe.", antwortete er und versuchte seinem Gegenüber nicht in die Augen schauen zu müssen. Nagi hatte einmal gehört, dass die Augen eines Menschen, die Spiegel zu seiner Seele waren. Und er hatte beobachtet, dass dies stimmte und ließ somit viele Menschen in Ruhe. Jeder hatte so sein Geheimnis und bei ein paar war er sich gar nicht mal so sicher, ob ihm die Antwort auf seine stillen Fragen gefallen werden würden. So hatte er einmal mit seinem Gewissen vereinbart, dass er niemanden in die Augen sah, und er hoffte, dass das die Menschen, mit denen er zu tun hatte auch so sahen. Auch wenn es viele wahrscheinlich gar nicht wussten, aber der Junge versuchte generell keinen Blickkontakt herzustellen.

"Schon gut. Wenn du nicht willst, dass ich es weiß, dann kannst du auch schweigen." Und genau das tat Nagi auch. Er schwieg Auch wenn er wusste, dass das wahrscheinlich das Unehrlischste und Feigste war, was er tat, aber er wollte nicht reden. Er war sich der ganzen Situation überhaupt unsicher genug. Wie lange würde er denn noch leben? Selbst, wenn ihn die Leute bei Weiß nicht umbrachten, wie viele Chancen hatte er bei Crawford? Sein Vormund war Erwachsen und hatte das Gesetz auf seiner Seite, wenn es darum ging ihn zurückzuholen. Er war noch minderjährig und hatte keine Ahnung wie er es anstellen sollte, ohne fremde Hilfe zu überleben. Zumindest nicht ohne stehlen und sonstiger Aktivitäten. Natürlich konnte er seinen Körper anbieten, so wie er es schon als kleines Kind getan hatte, allerdings sollte er sich da die Frage stellen, wie lange das gut ging. Schon alleine der Gedanke machte ihn Angst und er wollte sich nicht schon wieder an diese schreckliche Zeit vor Schwarz zurückerinnern.

"Es ist fast halb sechs. Ich würde vorschlagen, dass wir uns jetzt noch eine Stunde hinlegen und schlafen. Morgen können wir weitersehen.", hörte Nagi plötzlich die Stimme des Sportlers. "Du lässt mich einfach so bei dir übernachten? Ich meine...", fing der Junge an. "... ich könnte dich jederzeit im Schlaf überfallen? Wolltest du das sagen?", beendete Ken den Satz. Der 15- Jährige nickte und versteifte sich. Er verstand den Älteren nicht. Warum war er so vertrauensselig? Oder war das pure Naivität? Aber er war achtzehn! Und er war ein Killer! Nein, naiv konnte er wirklich nicht sein! Das passte nicht in das Bild, welches der Braunhaarige von einem Erwachsenen hatte. "Warum solltest du mich töten? Ich hab nichts gegen dich. Außerdem hab ich dir nichts getan, oder? Ich meine, du kennst die Seiten als

Auftragskillers genauso gut wie ich, oder? Du hast einfach keinen Grund mich zu töten. Ich glaube nicht, dass du ein Monster bist, das einfach so andere Menschen killt...", fuhr Ken fort. "Woher willst du das Wissen, Siberian?" "Ich hab es in deinen Augen gesehen... Sie waren voller Trauer und Angst. Du wärst ein Monster, wenn du keine Gefühle hättest. Wenn dein Herz kalt wäre.", bekam der 15- Jährige als Antwort. 'Kein... Monster...? Augen lesen...? Woher..?' Während diesen Worten waren dem Jungen die Tränen in die Augen getreten. Er versuchte sie zurückzuhalten, hatte damit aber nur minderen Erfolg. Er schaute zu Boden und wünschte sich alleine zu sein. Jetzt wurde ihm bewusst, wie schwach er in Wirklichkeit war. Nicht einmal seine Gefühle konnte er zurückhalten, einfach schwach. Crawford würde ihn dafür umbringen, dass war sicher. Und er hatte auch nichts anderes verdient. Er war ein Nichts. Als solche geboren und er würde als solches sterben. "Alles in Ordnung?" Nagi versteifte sich und hoffte, somit seinen Weinkrampf loszuwerden. Er nahm nichts mehr wahr, außer, dass sich zwei Arme um ihn legten und ihn vorsichtig aufrichteten. "Schon gut... wein dich ruhig aus..." Nagi lehnte sich an die Schulter des Älteren und ließ sich fallen. Irgendwann hörte er auf zu denken, vergaß alles um sich herum und schlief ein.

Als er wieder aufwachte musste er ein paar Mal überlegen, wo er sich befand. Sein Zimmer war das hier eindeutig nicht. Schlagartig fiel es ihm wie Schuppen vor die Augen. Und als er sich noch weiter erinnerte und dann noch dass, was er getan hatte... Er war so naiv! So einfältig und blöd! Wie konnte er nur einem Weiß vertrauen? Und überhaupt, wo war dieser? Er musste von hier weg... doch wohin? Zurück zu Schwarzvilla konnte er wohl kaum. Wenn Crawford ihn finden würde, wäre er wohl tot. Nachdem, was er getan hatte, auf jeden Fall.

Aufmerksam schaute sich der Junge in dem Zimmer um. Es lag im ersten oder zweiten Stock, aber es hatte ein Fenster. Er könnte versuchen so zu entkommen. Ja, jetzt musste er erst einmal weg von hier, das war wohl das Beste. Wohin er danach ging war ihm noch unklar, aber er wusste, er würde Tokio verlassen müssen um zu überleben. Wahrscheinlich auch Japan. Er würde nach Europa gehen... Oder nach Australien, aber das konnte er jetzt noch nicht sagen. Er schaute auf seine Armbanduhr. Es war kurz nach zehn Uhr am Vormittag. Und der weiß, der Ken hieß, war nicht hier.

Er stand auf und versuchte das Fenster zu öffnen. Zu seinem Glück war es schon fast offen, sodass er nur mehr den Riegel wegschieben und herausklettern musste. Aber das war nicht so ein großes Problem. Viel größer war das, dass er es unbemerkt machen sollte, um nicht noch von einem der Weiß entdeckt zu werden. Er wartete noch etwa eine halbe Stunde auf einen günstigen Zeitpunkt und machte sich auf einen Weg ins Ungewisse.

Ihm fiel erst viel zu spät ein, dass seine Kleidung verwandt sein könnte, aber als er seine Uniform absuchte, konnte er nicht entdecken, was dies beweisen würde. An jetzt musste er vorsichtig sein, dessen war er sich voll und ganz bewusst. So schnell er konnte, lief er in die Richtung, in welcher er den Strand vermutete. Dort hatte er vor Jahren eine kleine Höhle gefunden, die würde als momentaner Unterschlupf wohl reichen. Er konnte nur hoffen, dass sie nicht von dem immer ansteigenden Meer nicht schon überschwemmt war. Immerhin war er vor etwa zehn Jahren das letzte Mal auf dem Strand gewesen um sich dort zu entspannen.

Kapitel 7 Ende

Hm... Schreibt, wie ihr es findet. Und vor allem, was ihr euch wünscht, wies weitergehen soll...

kamiu